PRAXISTIPP

Operationen und Narkose

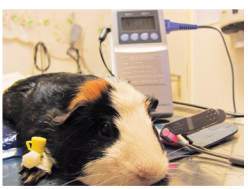
Kleine Heimtiere gelten als besonders empfindlich bei Narkosen.
Neue Narkoseverfahren und High-Tech im OP machen die Narkose sicherer.

Ein Drittel der in unserer Praxis behandelten Tiere sind Kaninchen, Meerschweinchen und andere kleine Heimtiere. Viele unserer kleinen Patienten benötigen für ihre Behandlung eine Narkose. Sei es für die Kastration von männlichen oder weiblichen Tieren, für Zahnkorrekturen oder auch für die Entfernung von äußeren oder inneren Tumoren.
Je nach Art und Dauer des Eingriffs verwenden wir unterschiedliche Narkoseverfahren.

Klassische Injektionsnarkose
Bei der klassischen Injektionsnarkose bekommen die Tiere eine Spritze in die Muskulatur. Sie schlafen nach dieser Spritze langsam ein und schlafen dann ca. 20 Minuten so tief, dass in dieser Zeit operiert werden kann. Nach dieser Zeit beginnen sie, wieder vermehrt Schmerzen wahrzunehmen und erwachen langsam.
Bis die Narkose vom Körper vollständig abgebaut ist und der Patient sich sicher bewegt und normal frißt, vergehen einige Stunden.

Moderne Injektionsnarkose (Trippelnarkose)
Die sogenannte Trippelnarkose ist die zur Zeit modernste Form der Injektionsnarkose. Der Patient bekommt eine Mischung aus drei verschiedenen Narkotika, die durch drei weitere Medikamente am Ende des Eingriffs in ihrer Wirkung wieder vollständig aufgehoben werden können. Die Tiere schlafen so nicht länger als nötig und sind ca. 5 Minuten nach Gabe der Gegenmittel wieder auf den Beinen und beginnen zu fressen.

Durch die Zusammenstellung der Medikamente besteht zudem eine deutlich bessere Schmerzausschaltung während des Eingriffs. Es kommt zu weniger unbewusstem „Stress" des Tieres in der Narkose, was wiederum die Narkosesicherheit erhöht. Unsere Patienten erhalten bei dieser Narkose außerdem einen Venenverweilkatheter, der uns einen ständigen Zugang zum Blutkreislauf sichert. Bei Narkosezwischenfällen können über diesen Zugang sofort die Gegenmittel verabreicht werden. So beginnen sie, in wenigen Sekunden zu wirken, und man kann die Narkose jederzeit abbrechen. Die Trippelnarkose ist teurer als die klassische Injektionsnarkose, aber auch sicherer und verträglicher.



Meerschweinchennarkose mit Venenverweilkatheter (gelb) und Überwachung der Sauerstoffwerte im Blut durch Pulsoxymetrie (anderes Bein)

Die Narkose ist besonders geeignet für Tiere, die entweder regelmäßig in Narkose gelegt werden müssen (z.B. Zahnpatienten) oder alt bzw. krank sind. Für Standardoperationen bei jungen, gesunden Tieren (z.B. Kastrationen von männlichen Heimtieren) ist in unserem Operationspreis eine klassische Injektionsnarkose enthalten. Wünschen Sie für Ihr Tier die Trippelnarkose können Sie dies auf dem Narkoseformular vermerken. Hier erfahren Sie auch mit welchen Mehrkosten Sie zu rechnen haben.

PRAXISTIPP *Fortsetzung rückseitig*

PRAXISTIPP *Fortsetzung*

Inhalationsnarkose
Bei der Inhalationsnarkose werden die Tiere zunächst mit einer Narkosespritze in einen kurzen Schlaf versetzt, die Narkose wird dann jedoch mit einem gasförmigen Narkotikum fortgeführt. Je nach Größe des Patienten bekommt er das Narkosegas entweder über eine Atemmaske oder über einen Luftröhrenschlauch/Tubus zugeführt (nur möglich bei größeren Kaninchen).

Intubiertes Kaninchen

Vorteile der Inhalationsnarkose
- Inhalationsnarkosen sind gut steuerbar (die Narkosetiefe wird individuell angepasst),
- sie können jederzeit beendet, bzw. abgebrochen werden,
- sie können ‚beliebig' lang geführt werden,
- die Tiere beginnen nach Ende der Narkose zügig zu fressen, da das Narkosegas im Körper sehr schnell vollständig abgebaut wird.

Nachteile der Inhalationsnarkose
- für Eingriffe an Zähnen und Kiefer bei kleinen Tieren sind Inhalationsnarkosen nicht durchführbar, da der Weg zum Mund durch die Narkosemaske versperrt ist,
- bei größeren Kaninchen, die intubiert werden können, ist ihr Einsatz prinzipiell möglich, der Intubationsschlauch behindert die Arbeit im Maul des Tieres jedoch erheblich.

Die zum Teil praktizierten „offenen Systeme", bei denen dem zu operierenden Tier der Narkoseschlauch nur vor die Nase gehalten wird, lehnen wir ab, da hierbei ein nicht unerheblicher Teil der Narkosegase vom Operateur und den Praxishelferinnen eingeatmet wird.

Fazit:
Die klassische Injektionsnarkose kann bei jungen gesunden Tieren eingesetzt werden, die Trippelnarkose ist jedoch schonender und sicherer. Der größte Vorteil von Trippelnarkose und Inhalationsnarkose besteht darin, dass die empfindlichen Verdauungsorgane unserer kleinen Heimtiere schnellst möglich wieder zu arbeiten beginnen und die Narkose bei Problemen abgebrochen werden kann. Für kompliziertere Eingriffe, wie Bauchhöhlen-Operationen kommt beim Heimtier nur die Inhalationsnarkose in Frage.

Narkosesicherheit
Neben der Auswahl der optimalen Narkose führen wir zur Sicherheit Ihres Tieres folgende Maßnahmen routinemäßig bei jeder Narkose durch:

- alle kleinen Heimtiere liegen auf Wärmematten, da sie sehr leicht auskühlen,
- bei jedem narkotisierten Tier werden die Sauerstoffwerte mittels Pulsoxymetrie überwacht,
- Risikopatienten bekommen Venenkatheter sowie Infusionen,
- in der Aufwachphase ist Ihr Tier in einer stressfreien, gewärmten Umgebung untergebracht.

Tierarztpraxis Dr. Maike Höch
Eckenheimer Landstr. 340, 60435 Frankfurt
Tel.: 069/90 54 80 10 Web: www.dr-hoech.de